Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 133 | Dienstag den 30. August 1898. | 59. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Die Kgl. Intendantur wünscht folgende Veröffentlichung durch den landwirtsch. Bezirks-Verein:

Das Manöver-Proviantamt wird für das Magazin in Winnenden folgenden Bedarf am **1. September d. J.** in **Winnenden** freihändig ankaufen:

540 kg frisches Fleisch (2 Ochsen in lebenden Häuptern mittlerer Schwere,)
153 kg Salz,
92 kg Kaffee,
119 Rm Tannenholz,
494 Ztr. Hafer,
226 Ztr. Heu,
180 Ztr. Futterstroh (Flegeldrusch von Dinkel, Weizen oder Hafer,)
640 Ztr. Lagerstroh (Maschinendrusch,)

Die Einlieferungen können vom 2./5. September erfolgen.

In **Waiblingen** ist die **Maul- und Klauenseuche** wieder **erloschen**.

Waiblingen, den 29. Aug. 1898.

K. Oberamt:
Michel, stv. Amtm.

Verdingung von Bauarbeiten

zum Neubau eines Absonderungshauses für unruhige weibliche Kranke

in der

Heil- und Pfleganstalt Winnenthal

bei Winnenden.

Für genannten Neubau sind nachstehende Bauarbeiten im Wege schriftlicher Bewerbung zu vergeben.

1) Grab- und Auffüllarbeiten im Betrag von ca.	1900	Mk.
2) Betonarbeiten " " " "	6200	"
3) Cementarbeiten " " " "	6300	"
4) Maurer- u. Steinhauerarbeiten " " "	33000	"
5) Zimmer-Arbeiten " " " "	7400	"
6) Schmied Arbeiten " " " "	750	"
7) Walzeisen-Lieferung " " " "	2260	"

Kostenvoranschlag nebst Zeichnungen und Akkordsbedingungen liegen auf dem Baubureau der Heil- und Pfleganstalt Winnenthal **Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr** zur Einsicht auf; Auszüge aus dem Kostenvoranschlag und den Akkordsbedingungen können zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Tüchtige und Leistungsfähige Unternehmer werden hiemit zur Bewerbung eingeladen. Die Angebote auf die Arbeiten sind in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot für den Neubau des Absonderungshauses" bis spätestens **5. Sept. d. Jahres Nachmittags 2 Uhr** auf dem oben genannten Baubureau einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung der Angebote daselbst stattfindet. Der Eröffnung können die Submittenten anwohnen.

Die Unternehmer haben, sofern sie dem Bezirksbauamte nicht bekannt sind, ihren Angeboten Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums anzuschließen.

Der Zuschlag der einzelnen Arbeiten erfolgt, innerhalb 2 Wochen, vom Tag der Eröffnung der Angebote an gerechnet.

Den 26. August 1898. **K. Bezirksbauamt Ludwigsburg:**
(gez.) Bareiß.

K. Oekonomie-Verwaltung Winnenthal:
(gez.) Auch.

Straßensperre.

Die Straße nach **Gundelebach** kann über den Neubau einer Brücke bis zum

24. September d. J.

nicht befahren werden.

Großheppach, 26. Aug. 1898.

Schultheißenamt: Haag.

Feuerwehr Waiblingen.

Nächsten

Samstag, 3. Sept.
abends 7 Uhr

hat auszurücken:

1. Zug Steigermannschaft,
2. " Rettungsmannschaft,
3. " Schlauchlegermannschaft,
3a " Hydrantenmannschaft.

Das Kommando:
Akermann.

Privat-Anzeigen.

Oberamtsstadt Waiblingen.

Bauarbeiten.

Zu einem Neubau auf der Fuggerei sind folgende Arbeiten im Submissionsweg zu vergeben:

1., Gipserarbeit,
2., Schreinerarbeit,
3., Glaserarbeit,
4., Schlosserarbeit,
5, Malerarbeit.

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen beim Unterzeichneten auf und sind Angebote in Prozenten ausgedrückt längstens bis

Donnerstag, den 1. Sept. d. J.

daselbst einzureichen.

Den 26. Aug. 1898. **Bayer**, Stadtbaumeister.

Prima Italiener u. Tyroler Trauben

in Kesselwagen, Eichen- oder Kastanienholz-Fässern liefert in den Monaten September u. Oktober ein erstes Traubenimporthaus direkt ab Produktionsplätzen zu den **allerbilligsten Preisen** u. garantirt für gute Ankunft. Näheres auf Anfragen unter A. Z **105** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

Gold- und Silberwaren.

F. Pfleiderer, Juwelier,

Langestr. 21, **Stuttgart**, Langestr. 21.

Große Auswahl, billige Preise.

Ehringe.

Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt.

Suche infolge Verheiratung des seitherigen Mädchens auf 1. Oktober ein

Dienstmädchen,

welches im Kochen und den übrigen Haushaltungsgeschäften bewandert ist.

Frau Oberamtmann **Bertsch.**
Waiblingen.

Waiblingen.
Ein ordentliches

Mädchen

findet Kost und Logis.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Gesucht

wird ein jüngeres Mädchen zur Mithilfe im Haushalt; Eintritt Mitte Sept. oder später.

Schull. **Eppinger,**
Fellbach, O.A. Cannstatt.

Ein jüngerer

Weinbergknecht

wird gesucht.

Karl Hartmann,
Weing. und Gemeinderat,
Stuttgart,
Rosenbergstr. 84.

Ebendaselbst wird ein **kräftiges**

Mädchen

gesucht, Eintritt sofort oder später

Knecht-Gesuch.

Für eine hiesige Weinhandlung wird ein lediger, kräftiger Bursche, Weingärtnerssohn, der gut mit Pferden umgehen und fahren kann, am liebsten gedienter Kavallerist gesucht.

Anträge vermittelt
C. Klein, Stuttgart,
Calwerstr. 43.

Gesucht wird ein

Mädchen

von 18 Jahren, welches schon gedient hat, in ein besseres Haus nach **Eßlingen.**
Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.
Auf 1. Oktober suche ich ein reinliches, gewandtes

Dienstmädchen.

Frau **Kraft,** Bahnhofstr.

Waiblingen.
Den

Grasertrag

von einem halben Morgen hat zu verkaufen.

Karl Winkler z. Blümle.

Toilette-Abfall-Seife
per Pfund **60 Pfg.**

Glycerin-Transp.-Seife
per Pfund **70 Pfg.**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Th. Daiber, Friseur.

Waiblingen.
Beste Qualität

„Weinessig"

empfiehlt

Adolf Kübler,
Marktplatz.

J. Eppinger's Fournierhandlung,
Stuttgart,
Olgastraße 13 und 18.

EYACH-Sprudel ist das beste Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei
Friedrich Käßer in Waiblingen.

Waiblingen.
Aechten

Kornkaffee p. Pfd. 28 Pfg.
Malzkaffee p. Pfd. 30 Pfg.
Bohnenkaffee p. Pfd. von 85 Pfg. an,
Rindschmalz und Schweineschmalz,
Süßbutter p. Pfd. 1.12 Mk.,
sowie sämmtliche

Spezereiartikeln

in stets frischer Ware.

Glas und Porzellan

in schönster Auswahl empfiehlt

Fr. Spieß.

Von 5 Pfund an billiger.

---

2 Stück guterhaltene

Fässer,

cirka 8 und 6 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen.

Zu erfragen bei
Gottlieb Graze
in **Strümpfelbach** i. R.

Cigarren!!

Bitte versuchen Sie uns. neueste Marke **Bavaria m. gesetzl. geschützt. Mundstück.** Aroma köstl. Geschmack pikant.

Wir versenden **nach allen Orten portofrei** gegen Nachnahme

300 Stück für nur M. 5.40.
500 „ „ „ „ 7.60.
1000 „ „ „ „ 14.30.

Garantie: wenn nicht gut, Umtausch gestattet oder **Betrag zurück,**

Südd. Cigarren-Versandt-Haus, München, Göthestr. 7/a.

Eine echte wahrhaft volkstümliche
Unterhaltungs-Zeitschrift!

Jährlich erscheinen 28 Hefte.
Preis pro Heft nur 30 Pfennig.

Illustrirte Welt

Für die Abonnenten:
Zwei wundervolle Stahlstiche:
„Lotte" und „Friederike"
beide nach den berühmten Gemälden von
W. von Kaulbach.
Jedes Blatt nur 1 Mark.
„Illustrirte Welt-Photographien"
siehe erstes Heft.

Aelteste illustrirte Familien-Zeitschrift mit Kunstbeilagen in Aquarelldruck.

Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.

Abonnements
in allen Sortiments- und Kolportage-Buchhandlungen, sowie bei allen Postanstalten.

Herstellung von Cementböden Trottoirs und Kunststeinen sowie Betonirungsarbeiten jeder Art.

Cement-Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- u. Brunnentröge
Bodenplättchen
in diversen Farben empfehlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

Württemberg.

Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht hat auf die Anfrage aus den Kreisen der Beamten der Verkehrsanstalten, ob er am 27. August eine Beglückwünschungs-Deputation in Friedrichshafen empfangen würde, dankend erwidert, daß er sich freuen würde, die Herren am 23. November, dem Tag, da der Ministerpräsident 25 Jahre zuvor endgiltig zum Minister des Auswärtigen ernannt worden, in Stuttgart empfangen zu können.

Nachstehende evang Predigtamtskandidaten haben im Juli und Aug. d. J. die erste theologische Dienstprüfung mit Erfolg erstanden und sind zur Versehung von Pfarrgehilfendiensten für befähigt erklärt worden: Gerhard Bunz, Stuttgart, Georg Burkhardt, Bürg, Karl Christaller, Schorndorf, Eugen Fischer, Vienzingen, Max Groß, Wildern, Ernst Günther, Oehringen, Walther Hauff, Holzmaden, Joh. Hauser, Königsfeld, Gottlieb Käßbohrer, Mergentheim, Bernhard Kirn, Kiel, Viktor Lang, Diepoldsburg, Paul Langbein, Enzklösterle, Emil Mildenberger, Winnenden, Paul Mildenberger, Winnenden, Max Moser, Hildrizhausen, Eugen Müller, Stuttgart, Paul Schick, Gschwend, Wilh. Schönig, Kirchheim u. T., Friedr. Schrägle, Tübingen, Samuel Schrenk, Davos-Plaz, Ferd. Vischer, Stuttgart, Ludwig Vogt, Pfaffenhofen, Otto Böhringer, Dettingen a. Erms, Fr. Wagner, Stuttgart, Wilh. Walter, Wilhelmsdorf, Gottlob Weymüller, Mosbach.

Im Hofe des neuen Schulhauses zu Gablenberg steht gegenwärtig ein Apfelbaum in voller Blüte.

Cannstatt, 27. Aug. In einem Hause der Neckarstraße kam es gestern abend zwischen den Hausbewohnern zu Streitigkeiten, wobei der verheiratete Schuhmacher Scheu eine Frau mit dem Beil in die Achsel hieb und schwer verletzte. Eine von ihm abgeschossene Pistole verfehlte glücklicherweise ihr Ziel. Der Thäter wurde dem Gericht übergeben.

Markgröningen, 25. Aug. (Der Schäferlauf) fand gestern von wirklichem Festwetter begünstigt hier statt. Das Fest ist programmmäßig verlaufen; der zum größten Teil kostümierte Festzug fand allgemeinen Beifall. Der Wettsprung der Schäferinnen und Schäfer ging flott von statten. Das Wassertragen und Sacklaufen setzte die Lachmuskeln der Zuschauer stark in Bewegung, namentlich als verschiedene Wasserträgerinnen mit ihrem vollen Wasserkübel aneinander gerieten und zu Boden fielen. Diesen Spielen schloß sich noch ein vom hiesigen Radfahrerverein veranstaltetes Langsamfahren an, was auf dem rauhen Stoppelfeld eine schwierige Aufgabe war; drei Radfahrer erhielten Preise. Auf dem hiesigen Postamte wurden aus Anlaß des Festes, dem S. M. zufolge, etwa 2000 Ansichtspostkarten aufgegeben.

Neckarsulm, 26. Aug. Die Firma G. Baldauf, Werkzeugfabrik in Stuttgart (Besitzer Familie Frank), hat hier am rechtsseitigen Neckarufer ein stattliches Fabrikgebäude errichtet, dessen Vollendung nur noch wenige Wochen beanspruchen wird. Nach Fertigstellung desselben wird der seither in Stuttgart ansässige Geschäftsbetrieb hieher verlegt werden, was für die hiesige Stadt von erheblicher Bedeutung sein wird, zumal mit der Geschäftsverlegung auch das ganze dortige Personal, welches größtenteils aus verheirateten Männern besteht, mit übersiedelt. Im ganzen sind es nun fünf größere Werke, welche zwischen den hier äußerst günstig gelegenen Eisenbahn- und Wasserstraßen ihre Etablissements haben.

Ludwigsburg, 27. Aug. Nach der L. Z. hat die Ausgrabung des verst. Ulanen Vögele gestern Nachm. auf dem neuen Friedhof stattgefunden. Von Seiten des Gerichts waren Sanitätsrat Dr. Knapp und Dr. Höring, letzterer für den abwesenden Oberamtsarzt, aufgestellt. Die Sezirung fand im Leichenhaus statt. Bei der Ausgrabung handelt es sich nicht bloß um Feststellung etwaiger Verletzungen, sondern besonders auch um Gewinnung einer Handhabe zur Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen im Zivilprozeßweg.

Heilbronn, 27. August. (Unglücksfall.) Auf dem Güterbahnhof wurde gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr der Bahnhofaufseher Bauer von einem Kohlenzug überfahren und getötet. Der Verunglückte war verheiratet und hinterläßt eine Witwe mit fünf Kindern, welchen sich allgemeine Teilnahme zuwendet.

Ellwangen, 26. August. Der am 5. Juli ds. Js. vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilte Wirt und Bäcker Georg Joas von Unterriffingen OA Neresheim, ist nach heute morgen hier eingetroffener Nachricht von Sr. Majestät dem König zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Aalen, 26. Aug. Gestern abend 5 Uhr schlug der Blitz in die Scheune der Witwe des Metzgers Betzler an der alten Heidenheimer

Straße. Scheune samt Inhalt war in kürzester Zeit ein Raub der Flammen.

Laupheim, 26. Aug. Gestern früh passierten Radler (Franzosen) die hiesige Stadt. Dieselben kommen von Nancy und gehen nach Wien. Es handelt sich hier um ein Wettrennen, wobei der verlierende Teil 1000 Fr. an den andern zu geben hat. Der erstere kam um 4 Uhr der andere um 5½ Uhr hier durch. Beide Velocipedisten waren noch frisch und munter.

Laupheim, 27. August. Die Morlok'sche Mühle in Wain, hiesigen Oberamts, ist gestern total niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Heidenheim, 26. Aug. Der wegen dringenden Verdachtes, die Frau des Forstwarts Rieg von Mergelstetten ermordet zu haben, verhaftete Buchbinder Johann Rumpf von Eichstädt in Bayern hatte kurze Zeit vor dem Morde bei einem hies. Buchbinder um Arbeit gefragt, hielt sich damals 2 Tage hier auf, war am Tage des Mords von Morgens 7 bis Nachm. 4 Uhr im Wald, angeblich um Beeren zu suchen, kam aber ohne solche zurück. Ferner wurde dem Rumpf nachgewiesen, daß er Vorm. nach 10 Uhr von Küpfendorf aus nach dem Wald in der Richtung gegen den Thatort gegangen ist und daß er Nachm. um ¼4 Uhr in der Richtung vom Thatort über das Schloß hieher zurückkam. In dieser Zwischenzeit hat ihn niemand gesehen, auch brachte er keine Beeren zurück, obwohl es deren viele gab. Weiter gab ein hies. Briefträger an, daß ihm ein Fremder in der Wirtschaft z „Krone" hier am Tage der That, Nachm. 3¾ Uhr, mitgeteilt habe, daß die Frau eines Forstwarts Rieg ermordet worden sei. Daß dieser Fremde Rumpf gewesen ist, ließ sich bald beweisen, und daß derselbe als Thäter oder Mitwisser betrachtet werden muß, liegt auf der Hand; denn am Samstag Nachm. um 4 Uhr wurde die Leiche erst aufgefunden, und Rumpf konnte am Freitag Nachm. 3¾ Uhr schon sagen, daß die Frau ermordet worden sei. Die eingeschlagene Richtung des Rumpf, der noch am Freitag Abend Heidenheim verlassen hat, wurde bald gefunden und er, wie bereits bekannt, in Nürnberg festgenommen und nach Ellwangen ans Landgericht geliefert. Auf dem Transport von Nürnberg nach Ellwangen hat er dem ihn begleitenden Zivilkondukteur auf dessen Vorhalt gesagt, was nun einmal geschehen sei, könne man nicht mehr ändern; überhaupt könne man ihm nicht weiter als den Kopf nehmen. Dem Richter gegenüber bestreitet R. die That ganz entschieden, ebenso die Mitteilung in der Krone; er will gar nicht dort gewesen sein; auch seine Aeußerung gegenüber dem bayr. Zivilkondukteur sucht er abzuleugnen. R. hat in der Schweiz eine Strafe von 3 Jahren erstanden und in Oestreich eine solche von 1½ Jahren; ebenso ist er in München im J. 1892 wegen Zopfabschneidens bestraft worden. Derselbe hat außerdem noch mehr Vorstrafen und soll meistens überwiesen bestraft worden sein, da er seine Thaten beharrlich leugnet. Es wird auch bezüglich des grauenhaften Frauenmordes von ihm kaum ein Geständnis zu erwarten sein. In den letzten Tagen wurde R. vom Untersuchungsrichter an den Thatort geführt, ebenso hatte er den Weg zu weisen, den er von hier nach Küpfendorf und zurück gemacht haben will. Außerdem wurde er sämmtlichen Zeugen, die ihn gesehen haben, gegenübergestellt. Den Thatort ließ er ziemlich entfernt von seinem vorgezeigten Wege liegen und erklärte dem Untersuchungsrichter am Orte, von der That nicht das Geringste zu wissen und nie einem Menschen in seinem Leben etwas gethan zu haben. Der Verdächtige macht allerdings durchaus nicht den Eindruck eines Menschen, der einer solchen That fähig ist. Er sieht eher wie ein Angehöriger irgend einer Sekte aus, benimmt sich äußerst artig und spricht schön, beinahe schriftdeutsch. — Bei der gerichtlichen Sektion der Leiche der Ermordeten wurden festgestellt: mehrere Hand- und Faustschläge auf der linken Seite des Gesichts, mehrere Stich- und Schnittwunden am Kopfe und an den Armen, jedoch nicht bedeutend, und zum Schlusse Erdrosselung mit der Hand. Einen Anhaltspunkt zur Annahme eines Lustmords ergab die Sektion nicht. Auch fehlten keine Gegenstände, welche die Frau im Besitz hatte, außer dem Schlüssel zur Schutzhütte (in welcher die Frau mit ihrem Mann hatte zusammenkommen wollen), der bis heute noch nicht gefunden worden ist; es liegt also auch kein Raubmord vor.

Giengen a. Br., 26. Aug. Der 50 Jahre alte Gemeindepfleger Gösele in Hohenmemmingen, ein allseitig beliebter und geachteter Mann, wurde dieser Tage infolge der großen Hitze auf dem Felde plötzlich irrsinnig. Da sich heftige Tobsuchtsanfälle einstellten, mußte der bedauernswerte Mann, Vater einer großen Familie, von Nachbarn in das Bezirkskrankenhaus nach Heidenheim verbracht werden. — Vorgestern Nachmittag 2 Uhr brach im benachbarten Oberbechingen in dem Anwesen des Söldners Dickenherr Feuer aus, das das ganze Gebäude in Asche legte. Die Hausbewohner waren auf dem Felde beschäftigt. Der Brand wurde durch Kinder gelegt, die das im Hofraume herumliegende Stroh anzündeten. Blitzschnell verbreitete sich das Feuer durch die offene Stadelthüre über das ganze Gehöft.

Calw, 27. August. In Teinach wurde dieser Tage ein verheiratetes Ehepaar nach 3jähr. Ehe zum zweitenmale getraut. Der Hochzeitsvater war nemlich Schultheiß und Standesbeamter und hatte sr. Zt. zu seiner Vertretung einen Gemeinderat beauftragt, der als Standesbeamter nicht vereidigt war. Die Ehe war somit null und nichtig und das Paar mußte sich nach 3jähriger glücklicher Ehe nocheinmal ins „Kästle" hängen lassen.

Emeringen, 26. Aug. Auf eine sonderbare Weise verunglückte eine hiesige Bürgersfrau. Dieselbe war mit Pflücken von Stachelbeeren beschäftigt, wobei sie einen Dorn in den Mittelfinger der rechten Hand einstach. Die anfänglich ganz unbedeutend erscheinende Wunde verschlimmerte sich derart, daß der betr. Finger amputiert werden mußte.

Neuenstadt, 25. August. (Acethylengasbeleuchtung.) Einen nicht unberechtigten Stolz haben die Bewohner unseres unteren Städtchens durch die in voriger Woche von Flaschnermeister Bemmerer aus Heilbronn auf tadellose Weise eingerichtete Acethylengasbeleuchtung im Gasthaus zum Lamm. Sämtliche unteren Wirtschaftslokalitäten, Saal, Oehrn, Küche und Stall, sowie die neu und schön eingerichtete, in unmittelbarer Nähe der Wirtschaft gelegene heizbare Kegelbahn werden bis jetzt durch 17 Flammen vorzüglich erhellt.

— Die Rebhühnerjagd, auf welche man in Württemberg wenig Hoffnung setzte, verspricht eine ziemlich gute zu werden. So wurden auf dem Ditzinger Hofjagdrevier am ersten Tage 55 Feldhühner zur Strecke gebracht. In Berlin wurden am Mittwoch nicht weniger als 12000 Feldhühner, meist aus Böhmen eingeführt, in der Markthalle zu 40—50 Pfg versteigert.

Vom O.A. Ravensburg, 26. Aug. Heute starb in Wechsetsweiler der Bauer A. Allgaier. Derselbe fiel vor 8 Tagen von 1 Wagen und brachte dabei 1 Splitter in den Arm, dem er keine Beachtung schenkte. Plötzlich kam Wundstarrkrampf hinzu und der Bedauernswerte erlag trotz der sorgfältigsten Pflege unter schweren Schmerzen.

Vom Bodensee, 26. August. (Neues Salonschiff.) Nach einem Ausschreiben im heutigen Staatsanzeiger wird für die Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung ein neues Salondampfboot angeschafft. Bis jetzt hat Württemberg 8 Dampfboote, worunter 3 Salonschiffe; das neueste die „Königin Charlotte" wurde im Jahre 1893 mit einem Kostenaufwand von 240100 Mk. erbaut.

Deutsches Reich.

Frankfurt, 26. Aug. Der Heilkünstler Richard Mohrmann, der Anfangs der 90er Jahre die leidende Menschheit vom Bandwurm befreien wollte und Hunderttausende für Anpreisungen verausgabte, sollte sich heute wegen Betrugs und fahrlässiger Körperverletzung verantworten. Er hatte nämlich von 1891—92 auch hier, wie an vielen anderen Orten, ein Zweiggeschäft unterhalten, das ein Kaufmann für ihn betrieb. Die Einnahmen beliefen sich auf 250 Mk. im Tage. Die Anklage wurde schon Ende 1892 erhoben, aber Mohrmann, der zuerst in Köln und Breslau abgeurteilt worden war, entsprang 1894 auf dem Wege nach Braunschweig, trieb sich 3 Jahre lang in Amerika herum und wurde erst im vorigen Jahre wieder verhaftet, als er in Berlin aufs neue auftauchte. Er ist jetzt ein an Leib und Seele gebrochener Mann, obwohl er erst 54 Jahre zählt. Die Verhandlung gegen ihn nahm ein unerwartetes Ende. Mitten in der Beweisaufnahme brach er zusammen und mußte aus dem Saale gebracht werden. Er hatte einen Schlaganfall erlitten, der seine eine Seite lähmte; daraufhin wurde natürlich die Sache vertagt.

München, 26. August. (Allgäuer Vieh für Kamerun.) In vergangener Woche war der frühere Gouverneur von Kamerun, Frhr. v. Soden, in Weitnau, um 12 Stück Allgäuer Vieh zu erwerben. Die Tiere werden in das deutsche Schutzgebiet Kamerun überführt, um dort zu Kreuzungsversuchen mit dem einheimischen Vieh zu dienen. Freiherr v. Soden besuchte verschiedene Almen, um geeignete Tiere auszuwählen und zu erwerben. Das Vieh wird sofort nach Hamburg gebracht, um im nächsten Monat die 28tägige Reise nach Kamerun anzutreten. Begleitet wird der Transport von einem Allgäuer Sennen aus Pfronten, der sich vorläufig auf 3 Jahre für Kamerun verpflichtet hat, und zwar für einen jährlichen Bezug von 3600 Mk.

Kassel, 26. Aug. (Der Kaiser und ein ehemaliger Gardist.) Auf einem seiner jüngsten Spazierritte traf der Kaiser auf der Hütte bei dem Dorfe Hoof (hinter dem Habichtswalde) einen Landwirt aus diesem Dorfe, der Heu einfahren wollte. Der Kaiser redete ihn, einen ehemaligen Gardisten, an, fragte ihn nach seinen jetzigen Berufsverhältnissen 2c. und reichte dem Manne zum Abschiede die Hand. Kurz darauf kam ein Herr aus dem Gefolge des Kaisers wieder zurück zu dem Landwirt geritten und überreichte ihm eine Doppelkrone (20 Mark) als Geschenk des Kaisers.

— Dem langjährigen Kammerdiener des Fürsten Bismarck, Pinnow (der im Testamente des Fürsten mit 5000 Mk. bedacht worden ist), wird in Berlin durch Vermittlung des Kaisers eine sichere Lebensstellung geschafft werden. Er wird wahrscheinlich Portier am Reichskanzlerpalais werden. Auch für einige andere Verabschiedete der Friedrichsruher Dienerschaft wird von Verehrern des Fürsten gesorgt werden.

— Eine Statistik der Streiks des Jahres 1897 veröffentlicht soeben die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands. Darnach haben im vergangenen Jahre insgesamt 578 Ausstände stattgefunden, an denen 63119 Personen beteiligt waren. Die Gesamtausgabe für Streikzwecke betrug 1,257,298 Mark.

— Im Bad Wildungen stürzte ein Kurgast aus Mühlheim a. R., dessen Krankenwärter eingeschlafen war, im Fieberdelirium aus dem oberen Stockwerk eines Hauses in die Brunnenallee und blieb sofort tot.

Memel, 27. Aug. In dem benachbarten russischen Seebad Polangen legte heute Nacht ein Großfeuer 14 Wohnhäuser in Asche. Menschenverluste sind nicht zu beklagen. Die Feuerwehr von Memel beteiligte sich an den Löscharbeiten.

Ansbach, 24. Aug. In Holzkirchen im Ries sind zwei dort zu Besuch weilende Ansbacher Damen, eine Tochter des Pfarrers Zellfelder und eine Klavierlehrerin Frl. Pauli, ebenfalls eine Pfarrerstochter, beim Baden in der Wörnitz ertrunken. Vorübergehende sahen Kleider auf

dem Wasser schwimmen, dadurch wurden die Angehörigen der beiden Damen auf deren Ausbleiben aufmerksam und erst nach stundenlangem Suchen gelang es, die Leichen zu finden. Frl. Pauli war verlobt.

Marburg, 26. Aug. In der Lahn ist heute ein dreijähriger Oberlehrerssohn Ewald und in der städtischen Badanstalt die 10jährige Tochter des Landmessers Kreckwitz ertrunken.

Vom Ries, 24. Aug. Aus Holzkirchen kommt die Kunde, daß zwei Fräulein, welche bei Pfarrer Erhard daselbst zu Besuch waren, beim Baden in der Wörnitz ertrunken sind. Die beiden Leichen wurden aufgefunden. Die eine der Verunglückten war die Schwester der Frau Pfarrer Erhard, die andere Fräulein Pauli, Tochter des verstorbenen Pfarrers Pauli von Nördlingen und Braut.

In Regensburg hat das dortige Landgericht, wie bayr. Bl. berichten, die 21 und 19 Jahre alten Handlungsgehilfen R. Dobmeier und Th. Freudenberger wegen Beschädigung öffentlicher Anlagen und Tragens verbotener Waffen zu je einem Jahr Gefängnis und einer Woche Haft verurteilt. Beide Angeklagte hatten im Juli in 4 Fällen öffentl. Anlagen dadurch beschädigt, daß sie am Bischof Seiler-Denkmal zwei Palmen abschnitten und Blumen zerstörten, in der Allee das um das Kepler-Denkmal angebrachte Eisengitter teilweise demolirten und endlich zwei Bänke zertrümmerten. Der Stadtmagistrat hatte nach der ersten Vernichtung einer Palme eine Belohnung von 100 Mk. für Ermittlung der Thäter ausgesetzt; gleichwohl setzten die Burschen ihre Sachbeschädigungen fort.

Elberfeld, 23. Aug. Am Samstag abend wurde einem Bürger in Velbert eine Katzenmusik gebracht. Der also Geehrte riß, von Wut erfaßt, das Fenster auf und feuerte einen Schuß in die Menge ab. Einer von den Katzenmusikanten wurde getroffen und blieb tot auf dem Platze. Der Thäter ist flüchtig.

In Hagenau kam der Soldat Franz Stadler, der beim 9. Husarenregiment seiner Militärpflicht genügte, in schrecklicher Weise ums Leben. Bei einem scharfen Ritt entfiel ihm die Lanze, so daß sich der Schaft auf den Boden stemmte, während die Spitze dem Husaren durch den Hals drang und nach kurzer Zeit seinen Tod herbeiführte.

Ausland.

Aus dem Thurgau erhält die „N. Z. Ztg." einen Bericht über den Stand der Obstbäume und Reben, der in weniger begünstigten Gegenden Neid erwecken könnte. Es heißt da: Die Weinberge erfreuen sich des Sonnenscheins sichtbar. Sie bedürfen seiner aber auch gar sehr. Ihre Entwicklung war verspätet, die Blüte außergewöhnlich spät. Jetzt sind sie zu fröhlichem Gedeihen erwacht. Die Trauben, deren ein großer Reichtum an den Reben hängt, stehen im schönsten Wachstum. Es ist, als ob man sie von einem Tag zum andern größer werden sehe. Am verheißungsvollsten stehen diesmal die Obstbäume. Man mag im Kanton hinkommen, wo man will, so sieht man die Apfelbäume belastet mit Früchten, der Art, daß es eines ganzen Waldes bedurfte, um die Stützen aufzutreiben, mit denen ihren Aesten der nötige Halt gegeben werden mußte.

Liverpool, 25. Aug. Heute früh brach in der Menagerie von Troos Feuer aus. Vier Löwen, fünf Leoparden und ein bengalischer Tiger kamen in den Flammen um. Außerdem mußten noch verschiedene andere Tiere getötet werden.

In Werschetz (Ungarn) ist am 23. ds, wie man der N. Fr. Pr. meldet, eine hochbetagte Matrone, wohl die älteste Frau in Europa, gestorben. Es ist dies Frau Regina Deixner, deren Alter in der Todesanzeige mit 110 Jahren angegeben ist, die aber nach der Versicherung eines nahen Anverwandten ein Alter von 116 Jahren erreicht haben soll. Bis vor einigen Monaten konnte sie sich noch frei im Hause bewegen und erfreute sich bei entsprechendem Appetit der besten Gesundheit. Namentlich ihr Gedächtnis blieb bis zu Ende ausgezeichnet. Von ihren Kindern (sie hatte deren 11) leben, wie das genannte Blatt angiebt, noch 3 Söhne und 2 Töchter, sämmtlich hochbetagt, ferner 35 Enkel, darunter ein 70jähriger Greis, 90 Urenkel, endlich 12 Kinder und 3 Enkel dieser Urenkel, also eine Nachkommenschaft bis ins 5. Glied.

Foggia, (Apulien) 27. Aug. 20 Landleute aus Carlantino, die sich des schlechten Wetters wegen in ein Landhaus geflüchtet hatten, wurden unter einem einstürzenden Gewölbe begraben. 18 fanden zerschmettert den Tod. Gerettet wurden nur 1 Frau und 1 Kind.

San Francisco, 27. Aug. Hier ist die telegrafische Nachricht eingetroffen, daß der Dampfer Sticheen Chief, der nach Alaska Handel trieb, untergegangen ist. 50 Personen sind ertrunken.

Petersburg, 28. August. Der Regierungsbote veröffentlicht eine Kundgebung des Zaren, worin allen Mächten allgemeine Abrüstung und die Berufung einer internationalen Konferenz zu diesem Zwecke vorgeschlagen wird.

Manila, 27. August. Ein Korporal und zwei Kavalleristen waren bald nach der Landung in Cavite ausgesandt worden, um einen Auftrag auszuführen. Einer der Kavalleristen schoß scherzeshalber in der Straße seinen Revolver ab, die Eingeborenen antworteten hierauf mit Schüssen, und als hinzugekommene Kavalleristen absaßen, um die Ruhestörung zu unterdrücken, verkannten die Eingeborenen diese Absicht und setzten das Feuer fort. Es kam zu einem Handgemenge, dabei wurde ein Artillerist getötet, ein Korporal tötlich und vier Soldaten leicht verwundet; vier Eingeborene wurden getötet und mehrere verletzt.

Gerichtssaal.

[Ferienstrafkammer.] Stuttgart, 25. Aug. Der vorbestrafte 25jähr. led. Dienstknecht Ernst Maier von Kirchberg, O.A. Marbach, welcher sich am 25. v. Mts. bei dem Posthalter zu Hochberg verdingt hatte, ließ sich von diesem unter dem Vorgeben, erst seinen Koffer holen zu müssen, Wagen und Pferd leihen, fuhr damit nach Backnang und verkaufte dort alsbald dieselben, die 1100 Mk. wert waren, um 260 Mk. gegen 100 Mk. Anzahlung, womit er aber noch an demselben Tage verhaftet wurde. Außerdem erschwindelte derselbe 3 Mk. und 5 Mk. Haftgeld und stahl auf Schloß Remseck dem Dienstknecht eine Zylinderuhr um 9 Mk., diese nachdem er einen Kasten erbrochen hatte. Es wurde wegen der Betrügereien, einfachen und schweren Diebstahls im Rückfalle der Angekl. zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis nebst 5jähr. Ehrverlust verurteilt.

[Oberlandesgericht.] Stuttgart, 25 Aug. Das Oberlandesgericht hatte gestern über ein Nachspiel zu den letzten Reichstagswahlen zu verhandeln. Zwei Sozialdemokraten hatten seinerzeit ein soz.dem. Flugblatt, das im ganzen Land verbreitet wurde, im O.A. Brackenheim verbreitet. Sie wurden von der Staatsanwaltschaft angeklagt, weil sie dem Ortsvorsteher nicht vor der Verteilung ein Exemplar eingereicht hatten. Das Amtsgericht Brackenheim sprach die Angeschuldigten frei, indem es annahm, daß dem Gesetz Genüge geschehen sei, wenn an dem Ausgabeort des Flugblatts das übliche Pflichtexemplar eingereicht sei. Der Staatsanwalt legte hiegegen Berufung ein und das Landgericht Heilbronn hob am 9. Juli d. J. das freisprechende Urteil auf und verurteilte, wie seinerzeit mitgeteilt, die beiden Sozialdemokraten zu je 2 Mk. Geldstrafe und Zahlung der Kosten. Für die verurteilten Angeklagten legte deren Verteidiger, Rechtsanw. Rosengart aus Heilbronn, Berufung ein, die gestern vor dem Oberlandesgericht unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten v. Weiffer zur Verhandlung kam. Generalstaatsanwalt Dr. v. Schönhardt beantragte, wie die Schw. T. berichtet, Verwerfung der Revision und Auferlegung der Kosten an die beiden Angeklagten. Die Revision wurde verworfen, die Angeklagten haben die Kosten des erfolglosen Rechtsmittels zu tragen.

[Strafkammer.] Ellwangen, 24. Aug. Die kaum 17 Jahre alte Dienstmagd Marie Grupp von Heldenfingen, O.A. Heidenheim, kam an Martini 1897 zu einem Bäcker in Heidenheim in Dienst, wo sie bald mit Fabrikarbeitern Liebeleien begann. Als sie am 17. Juli d. J. spät in das Haus ihrer Dienstherrschaft zurückkehrte, verwies ihr der Dienstherr die Nachtschwärmerei. Dafür wollte sie sich rächen, und da sie, wie sie selbst angibt, befürchtete, sie müsse in Zukunft das erst 2 Monate alte Kind ihrer Dienstleute verpflegen und es werde ihr dann, namentlich Sonntags, wenig freie Zeit übrig bleiben, so faßte sie den Entschluß, das Kind zu töten. Zu dem Zweck machte sie Faßschwefel, den sie im Keller der Wohnung vorfand, unter den für das Kind bestimmten Brei. Das Kind erhielt 2mal von diesem Brei und mußte sich jedesmal erbrechen. Daraufhin untersuchten die Eltern die Nahrung des Kindes und fanden darin Schwefel. Sie stellten die Magd zur Rede, allein diese suchte Anfangs Ausflüchte, gestand aber dann doch die That zu. Nachteilige Folgen zeigten sich bei dem Kind nicht. Die Ferienkammer des Landgerichts sprach die Angekl., die in allen Teilen geständig war, eines Verbrechens des versuchten Mords schuldig und verurteilte sie zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren.

Handel und Verkehr.

Winnenden. Fruchtschrannen-Zettel.

Mittlere Preise von 50 Kg.
am Schrannen-Tag den 25. August 1898.

		Gestiegen	Gefallen
Dinkel	6 Mk. 20 Pf.	10 Pf.	—
Haber alter	8 Mk. 80 Pf.	—	1 Mk.
Haber neuer	7 Mk.	—	—

Waiblingen. Fruchtpreise vom 27. August 1898.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis
Haber	Mk. 9.60	—	Mk. 6.50	Mk. 7.54 per Ztr.

— Die Konstruktion einer Doppelflinte mit nur einem einzigen Abzug für beide Läufe ist der bekannten Berliner Firma H. Leue, Hofbüchsenmacher, gelungen. Es ist klar, daß eine Flinte mit nur einem Abzug, bei welcher nach dem ersten Schuß die Stellung der Hand nicht geändert zu werden braucht, unbedingt weit fester und sicherer im Anschlag liegen muß, als eine solche des alten Systems. Die Flinte ist patentiert und erregt bei allen Jägern und Schützen große Aufmerksamkeit.

— Ohne Zweifel. A.: „Hat Ihr Sohn denn die Schauspielerin geheiratet?" — B.: „Leider, ja, die Liebe macht eben blind." — A.: „Na, lassen Sie nur gut sein, in der Ehe werden ihm die Augen schon wieder aufgehen."

Braut-Seide 95 Pfg. bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. *An Private porto- u. steuerfrei ins Haus.* Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.